

Wichtiges im August September 2025

ausgewählt von Brigitte Queck

1. Russland schließt am 1. August 2025 13 Auto-und Eisenbahnverbindungen mit der Ukraine

<https://t.me/s/vestiru24?before=175358>

2. Russland sprengt in der Nacht vom 3. Zum 4. August 2025 das NATO-Hauptquartier in der Nähe von Odessa.

Dabei wurden britische, kanadische und US-amerikanische Offiziere gefangen genommen, die Raketenangriffe auf Russland koordiniert hatten.

<https://youtu.be/bSplwto2pvg?si=e2YpAhm4AVTvmxbi>

3. USA Vances "Finanzierungsstopp" des Ukraine-Krieges?

Die Ankündigung von US-Vizepräsident J. D. Vance über die Beendigung der "Finanzierung des Ukraine-Krieges" kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Es lohnt sich allerdings, nicht so sehr die Äußerung selbst zu analysieren, sondern vielmehr die Fakten, auf die sie sich stützen könnte.

Gegenwärtig wird der Umfang der Militärhilfe an die Ukraine seit Beginn des Jahrs 2022 nach [Angaben](#) des Kieler Instituts für Weltwirtschaft auf etwa **64,5 Milliarden US-Dollar** geschätzt. Davon wurden 31 Milliarden im Rahmen von [Präsidialverfügungen](#) über Waffenlieferungen aus vorhandenen Beständen bewilligt. Die letzte dieser Verfügungen wurde im Januar 2025 unterzeichnet. Weitere knapp über **33 Milliarden entfallen auf langfristige [Hilfsprogramme](#) für Neu- oder Modernisierungsaufträge, vor allem an US-Rüstungshersteller.**

Somit sehen wir, dass Donald Trump die Finanzierung faktisch bereits eingestellt hatte, als er ab Januar 2025 aufgehört hatte, US-Waffen auf US-Kosten bereitzustellen. Trotz gelegentlicher Aufschreie in den Medien, dass sich Trump über Wladimir Putin ärgere und die Lieferungen wiederaufnehmen werde, erhielt die Ukraine immer noch keine kostenlose Hilfe. Stattdessen wurde Europa zur Kasse gebeten.

RT DE 12.8.25

4. Russland unterbricht am 12. 8.25 den Zustrom von ausländischen Waffen in einem Waffendepot in Kremenschuk im Tschernigowsker Gebiet.

Dabei wurden auch ausländische Offiziere getötet. Russland hatte mehrfach erklärt, dass ausländische Söldner auf russischen Territorium eliminiert werden können.

https://youtu.be/HqF6fX1DsuA?si=eUp_PCAA_P5hsmhQ
<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>

5. Russland zerstört am 14.8.25 westliches Raketenprogramm Sapsan in der Ukraine

Das russische Militär hat mehrere Einrichtungen der ukrainischen Rüstungsindustrie zerstört, die an der Entwicklung und Produktion des operativ-taktischen Raketensystems "Sapsan"

beteiligt waren – einer Waffe, die Ziele tief im russischen Staatsgebiet angreifen sollte. Zuvor hatte Deutschland der Ukraine eine gemeinsame Produktion von Langstreckenwaffen zugesagt. RT-Korrespondent Igor Schdanow berichtet über den Verlauf der russischen Operation.

Bei einem gemeinsamen Einsatz des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB und des Verteidigungsministeriums wurden jüngst militärische Anlagen in der Ukraine getroffen. Kiew verlor dadurch die technischen Grundlagen für die Entwicklung ballistischer Langstreckenraketen.

In einer Mitteilung gibt Russlands Inlandsgeheimdienst FSB bekannt, in Zusammenarbeit mit dem russischen Verteidigungsministerium Anlagen des militärisch-industriellen Komplexes der Ukraine angegriffen zu haben. Es handelt sich demnach um die Rüstungsunternehmen in den ukrainischen Gebieten Dnjepropetrowsk und Sumy.

Laut FSB wurde dort mit finanzieller Hilfe und Unterstützung von Spezialisten aus einem der westeuropäischen Länder die Entwicklung und Produktion der operativ-taktischen Raketensysteme mittlerer Reichweite vom Typ Sapsan durchgeführt. Diese Raketen seien in der Lage, Ziele tief im russischen Hinterland anzugreifen.....

Alle gegnerischen Ziele seien eliminiert worden, teilt die Behörde in Moskau mit.

Durch koordinierte Aktionen der russischen Sicherheitsbehörden konnte die Gefahr der Zerstörung tief im Hinterland der Russischen Föderation liegender Ziele abgewendet werden, Zugleich seien auch Flugabwehrsysteme westlicher Bauart außer Gefecht gesetzt worden, die die ukrainischen Streitkräfte eigens zum Schutz dieser Anlagen aufgestellt hätten.

<https://rumble.com/v6xlv10-ziel-tief-im-hinterland-russische-operation-stoppt-sapsan-projekt.html> 14.8.25

6 .Das Treffen des Präsidenten der Russischen Föderation, Wladimir Putin und des Präsidenten der USA, Donald Trump in Alaska vom 15-16.8.25 sorgte schon zu Beginn für Spekulationen.

Rainer Rupp analysierte schon im Vorfeld dieses Treffens sehr klug die Diskussion zwischen dem amerikanischen Professor Jeffrey Sachs und dem norwegischen Professor Diesen, auf YouTube die vorsichtigen Optimismus über einen Wendepunkt in den Beziehungen beider Atomwaffenstaaten beider markieren könnte und die ‚Beziehungen von der feindlichen Eindämmung Russlands in eine freundschaftliche Kooperation verwandeln könnten.‘

Pepe Escobar setzte sich ebenso – eingebettet in die Weltereignisse -- mit diesem Thema auseinander.

Angesichts des bevorstehenden Gipfels der Shanhaier Organisation (SOZ) in Tianjin, China und der Feierlichkeiten in Peking zum 80. Jahrestag des Sieges des „Widerstandskrieges des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression und des antifaschistischen Weltkrieges“, aber auch des Östlichen Wirtschaftsforums in Wladiwostok, würden in Alaska die Beziehungen der Staaten der Welt nicht unberücksichtigt bleiben können.

Sehr interessant Pepe Escobars Einschätzung:

„Trump kann dem wütenden NATO-/EU-Rudel auf keinen Fall irgendeine Art von Einigung verkaufen. Aber nichts würde ihm mehr Freude bereiten, als ihnen den Krieg – in vollem Umfang – zu übertragen. Mit dem Vorteil, dass sich der tiefe Staat in diesem Fall nicht beschweren wird – denn er wird massive Euro-Profiten aus dem Waffenverkaufsgeschäft einfahren. Endergebnis: ein klassischer PR-Gewinn für Trump.“

Die Ukraine wird jedoch nicht das Hauptthema in Alaska sein. Der stets scharfsinnige stellvertretende russische Außenminister Sergej Rjabkow brachte es auf den Punkt: Was wirklich zählt, ist, dass „die ersten Anzeichen von gesundem Menschenverstand in den **Beziehungen zwischen Russland und den USA** auftauchen, die es zuvor mehrere Jahre lang nicht gab.“

Alaska ist nur der Anfang von etwas viel Größerem – einschließlich, endlich, einer ernsthaften Diskussion über die „Unteilbarkeit der Sicherheit“ (was Moskau bereits im Dezember 2021 wollte, was von der autopen Administration abgelehnt wurde).

Und damit kommen wir zur Arktis – und zu einem ernstesten Thema, das auf dem bevorstehenden Forum in Wladiwostok sicherlich eingehend erörtert werden wird.

In der Arktis befinden sich mindestens 13 % der weltweit unentdeckten Ölreserven und 30 % des unentdeckten Erdgases. Russland kontrolliert mindestens die Hälfte all dieser Reserven. Das Imperium des Chaos möchte unbedingt an der Aktion teilhaben.

Eine Möglichkeit sind jedoch massive Investitionen der USA in gemeinsame arktische Projekte mit Russland. Etwas ganz anderes ist der Beitritt der USA zur Nördlichen Seeroute (NSR), die die Chinesen als arktische Seidenstraße bezeichnen. Die NSR verkürzt die Transportzeit zwischen Asien und Europa um bis zu 50 %.

<https://sputnikglobe.com/20250812/the-bear-and-the-eagle-face-off-in-alaska---1122598684.html>
<https://uncutnews.ch/pepe-escobar-der-baer-und-der-adler-treffen-in-alaska-aufeinander/>

NEGATIV interpretierte Paul Craig Roberts das Alaska Treffen zwischen Putin und Trump

„Trumps Ansatz besteht darin, dass er das Treffen nur im eng gefassten Kontext einer Beendigung des militärischen Konflikts durch einen Landtausch betrachtet, während Putin ein gegenseitiges Sicherheitsabkommen mit Washington und der NATO anstrebt, das die NATO von Russlands Grenzen fernhält.

Wenn Trump Frieden mit Russland befürwortet, warum hat er dann die von Präsident Reagan abgebauten US-Mittelstreckenraketen in Europa wieder stationiert und zusätzlich zwei U-Boote mit Atomraketen näher an Russland stationiert?

Und noch wichtiger: Warum hat Washington plötzlich einen massiven

Schlag gegen Russland, China und den Iran im Südkaukasus geführt, indem es sich für 99 Jahre den Sangesur-Korridor gesichert hat, der entlang der Nordgrenze des Iran zu Armenien und Aserbaidschan verläuft? Dieser Schritt des Trump-Regimes ist ein Schlag ins Herz von Chinas Neuer Seidenstraße, den BRICS-Staaten und Russlands Einfluss in den ehemaligen Sowjetprovinzen und vervollständigt Washingtons Einkreisung des Iran.

Washington eröffnet weitere militärische Konfrontationspunkte mit Russland und seinen Verbündeten, während Russland sich zurückzieht und damit weitere Provokationen provoziert.“

Dieser kühne Schlag Washingtons gegen Russland, den Iran und China sollte die russische Illusion zerstören, dass ein gegenseitiges Sicherheitsabkommen mit Washington erreichbar sei. Washington hat einen entscheidenden Schritt gegen drei Mächte unternommen, der zeigt, wie ernst es Washington mit seiner Hegemonie ist.“

Dieser negativen Einschätzung setzte Scott Ritter ENTGEGEN

„Trump hat atomar bewaffnete U-Boote näher an die russische Küste beordert. Russland hat darauf reagiert, indem es seine Nukleardoktrin überarbeitet, die Schwelle für den möglichen Einsatz von Atomwaffen gesenkt, Belarus eigene nukleare Abschreckungsmittel zur Verfügung gestellt und eine neue Mittelstreckenrakete, die Oreshnik, in Serie gegeben hat.“

Im März 1994 verfasste E. Wayne Merry, Leiter der Abteilung für Innenpolitik der US-Botschaft in Moskau, eine unaufgeforderte Analyse der amerikanischen Politik gegenüber Russland in den Jahren nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Der Empfänger war der Außenminister, von dem Merry glaubte, dass er durch offizielle Kanäle schlecht beraten und falsch informiert wurde. Merry nutzte den sogenannten „Dissent Channel“, um ein Telegramm zu veröffentlichen, das eine ungeschminkte Einschätzung des absoluten Scheiterns der US-Politik in Russland und der möglichen Folgen dieses Scheiterns enthielt.

Unter dem Titel „Whose Russia is it Anyway? Toward a Policy of Benign Respect.“ (Wem gehört Russland eigentlich? Auf dem Weg zu einer Politik des wohlwollenden Respekts.) kritisierte Merry die Priorität der USA, Marktreformen über den Aufbau demokratischer Institutionen und Rechtsstaatlichkeit zu stellen, als „besonders virulenten Fall, in dem die Institutionen in Washington versuchen, einen ausländischen quadratischen Pflock in ein amerikanisches rundes Loch zu rammen“. Er warnte, dass diese politische Ausrichtung die Gefahr berge, „die ohnehin schwindende Reserve an Goodwill gegenüber Amerika zu erschöpfen, antidemokratische Kräfte zu unterstützen und zu einer feindseligen Beziehung zwischen Russland und dem Westen beizutragen“.

https://scottritter.substack.com/p/return-to-russia?utm_source=post-email-title&publication_id=6892&post_id=170467684&utm_campaign=email-post-title&isFreemail=true&r=1y536l&triedRedirect=true&utm_medium=email

Der Präsident der Russischen Föderation, Wladimir Putin, schätzte die Gespräche zwischen ihm und Donald Trump, dem Präsidenten der USA, wie folgt ein:

Nach jahrelangem Kalten Krieg zwischen Russland und den USA war das Treffen zwischen den USA und Russland in Alaska auf höchster Ebene höchst wichtig. Die militärische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine spielte dabei eine große Rolle. Russland legte noch einmal seinen Standpunkt dar, dass es hierbei nicht nur um einen Waffenstillstand gehen kann, sondern, ausgehend von den Ursachen dieses Konfliktes, um eine dauerhafte Sicherheitsstruktur sowohl für Russland, als auch für die Ukraine. Dieser Krieg betrifft „fundamentale Interessen Russlands“. Deshalb ist „Russland an der Beendigung dieses Krieges interessiert.“

„Wir berücksichtigen auch die Position der USA, die ein schnelles Ende des Ukrainekrieges wünscht. Das wünschen wir auch. Das Treffen bringt uns der Lösung der Problematik in der Ukraine näher.“

„Eine gegenseitige Übereinstimmung zwischen Russland und den USA in grundlegenden Fragen wird - so hoffen wir - diesen militärischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine im Dialog lösen. Eine Balance der Sicherheit in Europa herzustellen, ist notwendig. Dazu braucht es eine tiefgründige Vorbereitung von Gesprächen über anstehende Probleme. Eine Sicherheitsstruktur muss dauerhaften Charakter tragen.“

https://youtube.com/shorts/nV6_teGNis?si=mgskFHyb8a3eYfa
<https://youtube.com/shorts/xCggBa7cSYO?si=ftjVDTh4InflFfUV>

7. Netanjahu: Bewohner müssen Gaza-Stadt bis 7. Oktober 2025 verlassen, dann Angriff

Der israelische Ministerpräsident stößt mit seinem Plan, die Bewohner von Gaza-Stadt zu vertreiben in Israel und im Ausland auf Widerstand.

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/geopolitik/netanjahu-bewohner-muessen-gaza-stadt-bis-7-oktober-verlassen-dann-angriff-li.2347892>

8. Palästina Unterstützer der Global Sumud Flotilla am 9.9.25 mit humanen Hilfsgütern mit Drohnen vom israelischen Militär angegriffen

Der israelische Verteidigungsminister Itamar Ben Gvir hatte vordem allen gedroht, die Gaza erreichen, als Terroristen zu verhaften.

Francesca Albanes, seit 2022 *UN-Sonderberichterstatterin für die besetzten Gebiete Palästinas*, erklärte zum israelischen Drohnenangriff auf tunesischen Gewässern am 9.9.25: „Tunesien ist der einzige Hafen, der Schutz bietet. Der Drohnenangriff ist ein Angriff auf die Souveränität Tunesiens“.

https://www.reddit.com/r/InternationalNews/comments/1ncm2t0/francesca_albanese_un_rapporteur_if_verified_it/?tl=de

9. China Exportverbot für Seltene Erden: Verhindert China US-Kriege der Zukunft ?

China kontrolliert den Export von Seltenen Erden.

Der Rohstoff ist existenziell für die amerikanische Waffenindustrie.

Simon Zeise schreibt sehr richtig:

Es ist ein Treppenwitz der Geschichte: Die USA haben China als ihren Hauptgegner auserkoren, ihre Rüstungsindustrie ist aber abhängig von Rohstoffen aus der Volksrepublik.

Schon vor zwei Jahren warnte der CEO der US-Rüstungsschmiede Raytheon, Greg Hayes, dass Peking die Lieferkette der amerikanischen Waffenindustrie praktisch in der Hand habe. Die Vereinigten Staaten seien schließlich auf Seltene Erden und andere Materialien angewiesen, die entweder aus China stammen oder dort verarbeitet würden. „Mehr als 95 Prozent der Seltenen Erden oder Metalle kommen aus China oder werden dort verarbeitet“, sagte er. „Es gibt keine Alternative.“....

China hat den USA seit Dezember auch den Verkauf von Germanium, Gallium und Antimon

verboten. Diese drei Metalle sind für die Härtung von Geschossen, Nachtsichtgeräte und andere militärische Anwendungen unverzichtbar....

Ein Leitartikel auf Sina Finance vom Juni beschrieb die Lizenzierung von Seltenen Erden als Gegenmaßnahme im Handelskrieg, eine Nachahmung der US-Exportkontrolltaktiken gegen China. Dieser Meinung schloss sich auch Tu Xinquan an, Dekan des China WTO Research Institute der University of International Business and Economics. Weg, Einfluss und Vorteile gegenüber den USA auszuüben.

Ein Sprecher des Sonderausschusses für China im US-Kongress bezeichnete die Situation laut The Telegraph als „Weckruf“, der „unterstreicht, wie gefährlich unsere derzeitigen Abhängigkeiten sind“. **Die Vereinigten Staaten könnten es sich nicht leisten, ihre Verteidigungsversorgungsketten der Kommunistischen Partei Chinas ausgeliefert zu lassen,** Michal Sobolick, Experte für sino-amerikanische Beziehungen am konservativen amerikanischen Thinktank Hudson Institute sagte: „**Wir haben mit diesem autoritären, marxistischen Regime Handel getrieben und jetzt haben sie unsere Fähigkeit, Kampfjets zu bauen, im Würgegriff. ..**“

Indes suchen die USA nach Alternativen zu Chinas Seltenen Erden.

Das Pentagon investiert in den Ausbau der Inlandsproduktion, unter anderem mit einem Zuschuss von **14 Millionen Dollar im vergangenen Jahr an eine kanadische Firma, die Germaniumsubstrate für Verteidigungssatelliten herstellt.** Zudem beteiligt sich das Verteidigungsministerium mit 400 Millionen Dollar an MP Materials, Betreiber der größten Seltenerdmine Amerikas. In einer Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen bezeichnete Lockheed Martin-CEO, James Taiclet, den MP-Materials-Deal als „bahnbrechend“ für die Sicherung von Rohstoffen, die in F-35-Kampfflugzeugen und Marschflugkörpern benötigt werden.

Die amerikanische Regierung hat außerdem ein Abkommen mit der Ukraine geschlossen, das die USA ermächtigen soll, Rohstoffe wie Seltene Erden im Wert von bis zu 500 Milliarden Dollar aus der Ukraine auszubeuten. Berliner Zeitung, 8.8.25

10.Ukrainische Drohne greift am 24.8.25 das russische Kernkraftwerk in Kursk an.

<https://www.n-tv.de>

11. Gipfel (25) der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) in China (Tianjin), vom 31.8. -1.9.25 , bei der der Volksrepublik Laos den Status eines SOZ-Partners bekam

Dieses Treffen bekräftigte den Wunsch nach einer gerechteren Weltordnung auf der Grundlage des Völkerrechts und der zentralen Rolle der Vereinten Nationen.

- Dabei solle der gemeinsame Kampf gegen Terrorismus, Separatismus, sowie illegalen Drogenhandels fortgesetzt werden.
- Man wolle sich für Afghanistan als unabhängigen, neutralen und friedlichen Staat einsetzen,
- sich gegen die Militarisierung des Weltalls einsetzen,
- gemeinsam gegen Cyberkriminalität kämpfen,

- eine Reform der internationalen Finanzarchitektur anstreben durch eine Erhöhung des Anteils nationaler Währungen bei gegenseitigen Abrechnungen mit dem Ziel der Gründung einer SOZ-Entwicklungsbank.
- Chinas Initiative „One Belt, One Roads“ sollte mit der Entwicklung der Eurasischen Wirtschaftsunion in Einklang gebracht werden.
- Der Ausbau der Zusammenarbeit im Energiebereich, der Energiesicherheit, dem Schutz der Infrastruktur, solle vorangetrieben werden, um eine Energiezusammenarbeit der SOZ bis 2030 zu erreichen.

Die Entwicklung eines globalen Dialogs zwischen den Zivilisationen solle gefördert und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bildung, Wissenschaft, Kultur und des Gesundheitswesens, im Sport, bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt, sowie der Gewährleistung der Rechte der Frauen und Kinder ausgebaut werden.

<https://www.newscentralasia.net/2025/09/01/tianjin-declaration-sco-affirms-course-toward-multipolar-world-and-strangening-integration/vom 1.9.2025>

12. Huthi-Militär berichtet von Angriff auf Gebäude des israelischen Generalstabs

Ein Vertreter des Huthi-Militärs im Jemen hat am 2.9.25 über mehrere Drohnenangriffe auf Ziele in Israel berichtet. Laut der Erklärung, die von der Nachrichtenagentur *Saba* [zitiert wurde](#), **trafen die Luftstreitkräfte der jemenitischen Bewegung das Gebäude des israelischen Generalstabs in Tel Aviv-Jaffa**. Für die Attacke sei die Drohne vom Typ Sammad-4 eingesetzt worden.

Des Weiteren sollen die Drohnen im Kraftwerk in Chadera, dem Flughafen Lod nahe Tel Aviv-Jaffa, (besser bekannt als Flughafen Ben Gurion) und dem Hafen von Aschdod eingeschlagen haben. Nach Huthi-Angaben seien alle Ziele auf dem "besetzten Territorium von Palästina" erfolgreich getroffen worden. Außerdem hätten die Huthis das Containerschiff MSC ABY mit zwei Drohnen und einem Marschflugkörper angegriffen, hieß es aus der Erklärung weiter. Das Schiff habe einen Volltreffer bekommen.

Vergangene Woche hatten die israelischen Streitkräfte einen Luftangriff auf die von Huthi-Kräften kontrollierte Hauptstadt Sanaa durchgeführt. Im Ergebnis der Attacke wurde der Premierminister der Huthi-Regierung, Ahmed al-Rahawi, zusammen mit einer Reihe von Ministern getötet. Mahdi al-Maschat, der Vorsitzende des Obersten Politischen Rates, drohte Israel Vergeltungsmaßnahmen an. RT DE 2.9.25

13. NATO und EU Regierungschefs (33) trafen sich am 4.9.25 mit dem ukrainischen Präsidenten, Wolodymyr Zelenski, in Kopenhagen, um über Details von Sicherheitsgarantien für die Ukraine zu beraten.

Das Hauptziel der Europäer ist dabei, die Unterstützung der USA für ihre Vorstellungen von einem Waffenstillstand und Frieden zu gewinnen. „Wir Europäer sind bereit, der Ukraine Sicherheitsgarantien zu geben, sobald sie einen Friedensvertrag unterzeichnet“, erklärte der französische Präsident, der Gastgeber des Treffens. Gleichzeitig zweifelte er an der Aufrichtigkeit Russlands auf dem Weg zum Frieden.

Medienberichten zufolge zeigen momentan **nur Frankreich, Großbritannien und Belgien**

die Bereitschaft, nach einem Waffenstillstand Soldaten in die Ukraine zu entsenden. Andere Großmächte, wie Deutschland, sind der Ansicht, dass eine europäische Militärbeteiligung die Einbindung der USA erfordert. Eine klare Zusage von Donald Trump gab es jedoch nicht.

Italien und Polen haben eine Truppenentsendung kategorisch abgelehnt. Nach Macrons Aussagen brachte das Treffen der „Koalition der Willigen“ somit nicht das gewünschte Ergebnis: eine definitive Einbindung der USA.

Der französische Präsident kündigte an, dass die Rolle der USA bei den Garantien in den kommenden Wochen geklärt werde. Ohne diese Zusage sind die Erklärungen der Europäer nach dem Treffen jedoch wertlos, da die ihre Truppen nur mit der ausdrücklichen Unterstützung der USA entsenden würden. Laut Macron verschob der Präsident der USA die Entscheidung, wie so oft, um „zwei bis drei Wochen“. In einem angespannten Gespräch soll er die Europäer gefragt haben, warum sie den Krieg durch den Import russischen Öls und Gases finanzieren. Während Macron und andere auf Ungarn und die Slowakei verwiesen, meinte Trump wohl eher die Heuchelei der indirekten Ölimporte und den Anteil von fast 20 Prozent russischen LNGs am europäischen Gasimport.

Ein weiterer entscheidender Faktor für die Truppenentsendung ist die Zustimmung Russlands. Sollte Moskau dies verweigern, wird der Westen keine Truppen schicken, solange er nicht bereit ist, selbst einen direkten Krieg mit Russland zu führen. Eine solche Bereitschaft ist derzeit nicht erkennbar. Russland hat auf verschiedenen Ebenen klargemacht, dass eine ausländische Truppenbeteiligung inakzeptabel ist. Marija Sacharowa, die Sprecherin des russischen Außenministeriums, erklärte am 4.9.25 in Wladiwostok, dass Russland Verhandlungen über eine mögliche ausländische Intervention in der Ukraine ablehnt. Auf dem Östlichen Wirtschaftsforum betonte Sacharowa, dass Moskau eine „von Natur aus inakzeptable und jegliche Sicherheit untergrabende ausländische Einmischung in der Ukraine“ unter keinen Umständen und in keinem Format diskutieren werde.

<https://www.zdfheute.de/politik/ausland/eu-nato-ministertreffen-kopenhagen-ukraine-frieden-100.html>

14. US-Energieminister Chris Wright fordert am 8.9.25 von europäischen Ländern einen Stopp russischer Gasimporte. Eine Alternative sei LNG aus den USA

<https://www.berliner-zeitung.de/news/usa-fordern-von-eu-stopp-russischer-gasimporte-fuer-neue-sanktionen-gegen-putin-li.2355344>

15. Russisches Flüssiggas in Milliardenhöhe fließt in die EU – aber nicht mehr lange

Für Kohle und Öl gelten weitgehende Einfuhrverbote, Moskaus Gas kommt aber weiter in der EU an. Nach Willen der EU-Kommission soll sich das in den kommenden Jahren ändern. Die [EU](#) hat im ersten Halbjahr 2025 Flüssigerdgas aus Russland im Wert von rund 4,48 Milliarden Euro importiert. Das sind 29 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum im Vorjahr, wie aus Daten der EU-Statistikbehörde Eurostat hervorgeht.

Insgesamt wurde in den ersten sechs Monaten dieses Jahres Flüssigerdgas (LNG; liquefied natural gas) im Wert von rund 26,9 Milliarden Euro importiert. Das meiste – für rund 13,7 Milliarden Euro – kam aus den USA. **Bereits im vergangenen Jahr waren nach Angaben der [EU-Kommission](#) die Vereinigten Staaten mit fast 45 Prozent der Gesamteinfuhren**

der größte LNG-Lieferant der EU. Die EU-Kommission legte einen Plan für das Verbot russischer Gasexporte vor.

Grundlage für die Pläne sollen das EU-Handels- und EU-Energierecht sein.

Der Vorschlag muss aber noch von den EU-Ländern und dem EU-Parlament verhandelt werden. Auf Ebene der Länder braucht es die Zustimmung von 15 von 27 EU-Staaten, die zusammen mindestens 65 Prozent der Gesamtbevölkerung der EU ausmachen. Dennoch enthält der Kommissionsvorschlag eine Art Sicherheitsklausel, falls die Versorgungssicherheit eines oder mehrerer Mitgliedstaaten ernsthaft gefährdet werden könnte. Unter diesen Umständen könnte die Kommission demnach einem oder mehreren betroffenen EU-Ländern erlauben, die Einfuhrverbote für Gas auszusetzen. (dpa/bearbeitet von tas)

<https://www.gmx.net/magazine/wirtschaft/russisches-fluessiggas-milliardenhoehe-fliesst-eu-lange-41289300>

16. EU Zensurregime über KI in ganz Europa geplant. Jetzt schon Wirklichkeit

- In **Rumänien** gewann Calin Georgescu die Präsidentschaftswahl. Aber plötzlich wurde diese **Wahl für ungültig erklärt**, und zur Wiederholungswahl durfte Georgescu nicht mehr antreten. Keine Erklärung. Keine Berufung. George Simion, der danach anstelle von Georgescu kandidierte, verlor unter verdächtigen Umständen: Verzögerungen bei der Briefwahl, fehlende Stimmen, schweigende Behörden.
- In **Frankreich** wurde Marine Le Pen, die führende Kandidatin der Opposition, **von der nächsten Wahl ausgeschlossen**. Sie wurde wegen einer Sache verurteilt, der alle anderen Politiker in Brüssel genauso schuldig sind. Kein anderer wurde juristisch belangt, nur Le Pen wurde verurteilt - offensichtlich, weil sie als Kandidatin zu gefährlich wurde.
- In **Deutschland** haben auf EU-Befehl große Technologieunternehmen einige **Wahlkampfvideos, Beiträge und Interviews von AfD-Kandidaten gelöscht**.
- In **Polen** wurde kurz vor der letzten Wahl die **Facebook-Seite von CitizenGO gesperrt**, in der die radikale Agenda eines Pro-EU-Kandidaten aufgedeckt wurde.

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/geopolitik/eu-finanziert-medien-wird-durch-millionen-ein-positives-image-gekauft-li.2339309>

17. Israel greift am 9.9.25 Katar als Vermittlungspartner im Gaza-Krieg Israels gegen die Palästinenser an > Staatsterrorismus

Berlin beschränkt sich nach Israels Luftangriff auf Katars Hauptstadt Doha auf verbalen Tadel. In Mittelost schwindet das Vertrauen auf US-Sicherheitsgarantien.

Syrien wendet sich nun auch unter dem islamischen Regime Russland zu.

EU-Präsidentin von der Leyen hat zwar erklärt, Sanktionen gegen israelische Minister, sowie eine Aussetzung des Assoziierungsabkommens mit Israel beim Handel vorschlagen zu wollen. Die Bundesregierung hat aber Insidern zufolge bereits klargestellt, dass sie dies, wie bisher, verhindern will.

Damit stellt sich die Bundesregierung gegen die Staaten der Arabischen Halbinsel, die eine praktische Antwort der Staaten Europas auf den völkerrechtswidrigen Angriff Israels fordern, den Katars Ministerpräsident „Staatsterrorismus“ nennt.

Überhaupt keine Rolle spielt für die Bundesregierung der 2-fache Drohnenangriff auf die Global Sumud Flotilla, die Hilfsgüter nach Gaza bringen will.

Mit diesem Vorgehen schwindet das Vertrauen in die USA als Sicherheitsgarant im Mittleren Osten, während Russlands Ansehen in diesen Ländern steigt

<https://www.youtube.com/watch?v=438RYx8BK-c>

18. Katar Sondergipfel am 16.9.25 fordert Waffenembargo gegen Israel

<https://www.stern.de/politik/ausland/nach-israels-angriff--sondergipfel-in-katar-fordert-waffenembargo-gegen-israel-36055178.html>

19. Katar stellt Waffenstillstandsgespräche nach einem Hamasführungsangriff Israels zwischen Isael und der Hamas in Frage

<https://www.deutschlandfunk.de/katar-stellt-waffenstillstands-gespraeche-zwischen-israel-und-hamas-infrage-100.html>

20. US-Außenminister Rubio fordert Katar auf, seine Vermittlerrolle zwischen Israel und den Palästinensern fortzusetzen

<https://www.spiegel.de/ausland/israel-gaza-krieg-marco-rubio-ruft-katar-auf-vermittlerrolle-fortzusetzen-a-7d3eec4d-422a-4028-874b-5dc1f439fda2>

21. Laut deutschen Nachrichtenagenturen sind in Polen am 10.9.2025 mehrere russische Drohnen eingedrungen.

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/polen-drohnen-abschuss-russland-100.html>

22. Russischer Vertreter bei der UNO, Wassili Nebensja, erklärte zum Drohnenangriff auf Polen am 10. September 2025 warum Russland nicht der Täter sein kann.

Er erinnerte an den Raketenabsturz im November 2022 in Polen, bei dem damals 2 polnische Staatsbürger getötet wurden und man sofort Russland als Täter hinstellte.

„ Ein Jahr später räumte der polnische Generalstaatsanwalt und Justizminister ein, dass sowohl der Abschussort, als auch die Zugehörigkeit der Rakete der Ukraine zugeordnet wurden.

Der ehemalige polnische Präsident Duda erklärte, dass damals die Ukraine versuchte, Polen zu bewegen, Russland die Schuld zu geben, um Polen und die NATO in den Ukrainekrieg hineinzuziehen.

Auch heute bemüht sich die ukrainische Regierung den Ukrainekonflikt auf die NATO-Staaten auszuweiten. Die gegenwärtige polnische Regierung zieht daraus keine

Schlussfolgerungen. „Russische strategische Übungen haben stets defensiven Charakter. Deshalb wurden dazu jedes Mal auch OSZE-Vertreter eingeladen.

Eine Hysterie nutzt nur der ukrainischen Regierung, um die russisch-amerikanischen Kontakte im August zu untergraben.

14 000 Strafverfahren gegen ukrainische Soldaten, die nicht mehr für den ukrainischen Staat sterben wollen, sprechen wohl eine deutliche Sprache.

Russland hat genug Bodenschätze. Wer würde wohl profitieren, dass der NATO – Bündnisfall ausgerufen wird ?

Russland möchte zu einem professionellen Dialog mit Vertretern von Polen kommen.

Wir sind nicht an einer Eskalation mit Polen interessiert.“

Indes brachten Vertreter der EU in einer gemeinsamen Stellungnahme zum Drohnenabwurf in Polen „ihre tiefe Beunruhigung“ und „den erneuten Verstoß des internationalen Rechts der UNO Charta“ durch Russland zum Ausdruck.

Großbritannien und die USA versicherten“ jeden Quadratmeter Boden der NATO zu verteidigen“

China und die Mehrheit der afrikanischen Staaten, sowie die Stellvertretende Generalsekretärin der UNO, Amina J. Mohammed, riefen zur Deeskalation auf.

<https://www.gazeta.ru/politics/2025/09/14/21698216.shtml>

Kriegsberichterstatte Patrick Baab führt zusätzlich einige Punkte an, die den Angriff Russlands auf Polen mit Drohnen ins Wanken bringen:

- Russland möchte den Krieg auf die Ukraine begrenzen. Daher rühre auch die Bezeichnung „Spezialoperation“. Es ging Russland lediglich darum, eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine zu verhindern, die faschistische Macht in der Ukraine seit 2014 zu beenden und die russischstämmige Bevölkerung zu schützen.

-Russland verfüge über riesige Ressourcen, aber eine schrumpfende Bevölkerung von ca. 145 Millionen. Russland braucht Bevölkerungszuwachs und Investitionen im eigenen Land.

Deshalb hat Russland kein imperiales Interesse, einen Staat anzugreifen.

Die Bevölkerung in Lugansk und Donezk sehen sich seit 2014 bedroht von ukrainischen Faschisten in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Söldnerfirma Black Water.

Die Menschen erzählen: “Wir wollen Frieden. Warum schießen sie auf uns? Wir sind doch Ukrainer gewesen. Jetzt wollen wir Russen sein.

Offizielle Zahlen der OSZE sprechen von mehr als 14 000 Tote beim Beschuss von Donezk und Lugansk durch ukrainische Soldaten und Söldnern von Black Water. Inoffiziell spricht man von mehr als 50 000 Toten im Donezk-Gebiet. Bei der Volksabstimmung im Donezk und Lugansk, das man um Westen nur als Scheinreferendum bezeichnen darf, erklärten die Menschen an den Urnen: „Wir wollen uns unter den Schutz von Russland stellen“

Ein führender OSZE-Beobachter hat vor Kurzem bestätigt: “Die Ukraine hat die Bevölkerung vom Donezk und Lugansk beschossen“.

<https://youtube.com/shorts/k5gFDuqpWQk?si=EnESxIMDSyZQa.JEq>

23. Zelenski unterschrieb ein Gesetz, das die Einberufung über 60 Jähriger in den Krieg erlaubt, schrieb der Fernsehkanal der Verchownaja Rada

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>

24. Ukrainisches Militär greift am 14.9.25 eine der größten Öl-Raffinerien bei Sankt Petersburg an.

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/russland-raffinerie-brand-100.html>

25. Ukrainisches Militär greift am 18. September 2025 größte Öl-Raffinerie Russlands in Wolgograd an.

<https://www.handelsblatt.com/dpa/roundup-ukraine-greift-erneut-raffinerie-in-russland-mit-drohnen-an/30475126.html>

26. Ukrainische Militärtechnik besteht gegenwärtig zu über 80 % aus NATO-Militärtechnik.

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>

27. Russisches Verteidigungsministerium teilt mit, dass 203 Drohnen in 24 Stunden auf ukrainische Stellungen im Dnepr –Gebiet abgeschossen wurden, bei dem mehr als 1255 Söldner getötet wurden.

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>

28. Russische Truppen werden im Dnepr-Gebiet eine 20 Kilometer Pufferzone einrichten, damit ukrainische Militäreinheiten zivile Einrichtungen dort nicht angreifen können.

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>

29. US-Präsident Donald Trump vom 17-19.9.25 zum Staatsbesuch in Großbritannien
US-Präsident [Donald Trump](#) und seine Ehefrau Melania sind zum offiziellen Auftakt ihres Staatsbesuchs in Großbritannien auf Schloss Windsor von [der britischen Königsfamilie](#) begrüßt worden.

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2025-09/donald-trump-staatsbesuch-grossbritannien-koenigshaus-gxe>

30. Trump will die 50 - Tage Frist zu seinem Ultimatum über die Ukraine verkürzen, da „er schon die Antwort weiß“

Er sagte, dass er sehr beunruhigt“ über das Vorgehen Putins ist. Er sähe keinen Fortschritt bei der Regelung des Ukraine Konflikts“. Trump unterstrich, dass er eigentlich vermeiden wollte, gegen Russland vorzugehen, denn er „liebt das russische Volk, es ist ein großes Volk“

strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223

31. Trump und Putin wollen sich im September in China treffen> Peskow

[https:// strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223](https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223)

32. Trump stellt die Militärhilfe für Taiwan ein, weil die USA ein lukratives Handelsabkommen mit China abschließen will.

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223/Trump-priostanovil-voennuju-podderschku-Tayvanya>

33. Jemenitische Husseiten warnten alle Schiffsgesellschaften, die Häfen Israels anzulaufen. Im Falle der Nichtbefolgung würden sie angegriffen.

<https://t.me/s/vestiru24?before=175358>

34. Russland und Nigeria unterzeichnen ein Memorandum über eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Atomenergie zu friedlichen Zwecken

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>

35. Friedensabkommen zwischen Kambodscha und Thailand in Kraft

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>

6. Stellvertretender Vorsitzender des Föderationsrates Russlands in internationalen Angelegenheiten, Wladimir Dschabarow, erklärte in einem Interview mit „Россия 24« zu den Beziehungen Russlands und den USA:

„Ich denke, dass die gegenwärtige US-Regierung versteht, dass ein Krieg mit Russland kein taktischer, oder lokaler sein wird, sondern ein globaler Krieg. Der 3. Atomkrieg.

Doch ich glaube, dass es in den USA genügend kluge Menschen gibt, die das begreifen.

<https://strana-rf.mirtesen.ru/blog/43078919223>